

Aufregende Zeit

Letzte Woche musste Monica Spoerlé ins Spital gehen. Es ging ihr gesundheitlich nicht gut und es war an der Zeit, sich selbst Sorge zu tragen. Es ist ihr sehr schwer gefallen den Hof zu verlassen, weshalb wir uns alle die grösste Mühe gaben, unseren Gnadenhof in ihrem Sinne weiterzuführen.

Janina und ich verbrachten die Nächte abwechslungsweise bei unseren Tieren auf dem Hof. Jasmin und Anita, unsere Angestellten und Freunde, blieben länger und strengten sich besonders an, damit unsere Schützlinge fast nichts vom Fehlen ihres Hofmamis bemerkten.

Es war eine sehr aufregende Zeit und wir durften viel Neues erleben. Lenny unser Fuchs beispielsweise, kam mir jede Nacht mitteilen, dass er auch noch da ist, indem er mir ganz sanft in die Zehen biss und daran zog. Solange bis ich wach wurde und mich mit ihm beschäftigte. Unsere Hunde, sowie Katzen suchten jeweils die Nähe besonders und kuschelten sich bei jeder Gelegenheit so nahe wie möglich an mich.

Aber vor allem wurde uns allen bewusst, wie viel Arbeit es effektiv ist und was es heisst einen solchen Hof zu leiten und zu pflegen. Wir haben in den letzten Wochen die Weide neu einzäunt, neue Hühnerställe aufgebaut, die alte Voliere abgerissen, Blumen gepflanzt und noch vieles mehr gemacht. Es ist gibt sehr viel zu tun. Nichts desto trotz haben wir so viel erreicht, dies auch durch die Hilfe von vielen freiwilligen Helfern.

Wir haben mit dem Fehlen von Monica wieder einen neuen Einblick gewinnen können und sind wieder um eine Erfahrung reicher geworden. Wir sehen die intensive letzte Woche als Geschenk, auch wenn wir nun etwas übermüdet sind, aufgrund der Doppelbelastung von einem 100% Job und der

Arbeit. Wir konnten spüren, wie gut wir von Allen gestützt werden und das wir in schwierigen Zeiten nicht alleine sind.

Auch haben wir uns in die Lage von Monica hineinfühlen können, was es heisst rund um die Uhr für die Tiere da zu sein. Sich ihnen vollumfänglich zu widmen und ihnen das bieten, was sie verdient haben und auch zu schätzen wissen.

Wir sind froh, dass Monica am Samstag wieder nach Hause kommen durfte, denn vermisst haben wir sie alle! Wir schätzen die Erfahrungen, die wir sammeln durften sehr und blicken auf eine schöne Zeit zurück und machen mit genau so viel Elan, Freude und Liebe wieder weiter, denn nun wissen wir noch viel mehr, wie sehr es sich lohnt sich für unsere Schützlinge einzusetzen.

Tierlignadenhof Kaisten

Leimgrund 4

5082 Kaisten

Telefon: 062 874 24 70

eMail: info@tierlignadenhof.ch

Spenden: Raiffeisenbank Regio Laufenburg
5082 Kaisten

PC-Konto: 50-12428-3

Zugunsten Stiftung Tierlignadenhof

Konto: CH87 8069 6000 0018 7391 0

